

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Adresse dieses Artikels:

<https://www.braunschweiger-zeitung.de/niedersachsen/article215061899/Hinter-Maehtoo-Kampagne-steckt-die-AfD.html>

Hinter „Mähtoo“-Kampagne steckt die AfD

HANNOVER. Die „Mähtoo“-Kampagne richtet sich gegen rituelles Schlachten ohne Betäubung. Die AfD-Fraktion bekennt sich erst nach Recherchen unserer Zeitung dazu.

Jens Gräber und Michael Ahlers
10.08.2018 - 18:54 Uhr



Die Fraktionsvorsitzende der niedersächsischen Alternative für Deutschland (AfD), Dana Guth. Die Landtagsfraktion steckt hinter der „Mähtoo“-Kampagne.

Foto: Hauke-Christian
Dittrich/dpa

Eine Kampagne gegen das rituelle Schlachten von Tieren ohne Betäubung wird von der AfD-Landtagsfraktion in Niedersachsen gesteuert. Das wurde am Freitag durch Recherchen unserer Zeitung deutlich. Beim sogenannten Schächten werden Tiere,

zum Beispiel Schafe, durch Ausbluten getötet, der Brauch gehört zum muslimischen Opferfest. Die Kampagne läuft unter dem Namen „Mähtoo“, Aufkleber und Fahrzeuge mit Plakaten sind in Städten der Region aufgetaucht – auch vor einer Moschee.

Merkwürdig dabei: Auf Plakaten, Aufklebern und der zugehörigen Website fehlte bis Freitagnachmittag jeder Bezug zur AfD. Im Impressum der Internetseite standen als Ansprechpartner ein Mann namens Julian Müller und eine Handynummer, unter der niemand erreichbar war. Müller antwortete auf eine Anfrage unserer Zeitung am Donnerstag per Mail, es handele sich um eine Tierschutzaktion. Auf die Frage nach der Finanzierung hieß es: „Bei der Finanzierung hat mich ein Sponsor unterstützt, welcher nicht namentlich erwähnt werden möchte.“ Auf Rückfragen und die Bitte um eine Telefonat reagierte Müller nicht mehr. Ebenfalls am Donnerstag teilte Benjamin Günther, Sprecher der AfD-Landtagsfraktion, auf Anfrage mit: Die „Marketingabteilung der Fraktion“ sei nicht erreichbar, er müsse klären, ob die AfD mit „Mähtoo“ zu tun habe.

Im Impressum steht seit Freitag Fraktionschefin Dana Guth

Am Freitag dann schrieb Günther in einer zweiten Email: „Nach Rücksprache mit unserer Marketingabteilung kann ich Ihnen sagen, dass die von Ihnen genannte Webseite von der AfD-Fraktion betrieben wird.“ Kurz darauf veröffentlichte die AfD eine Pressemitteilung zu ihrer Kampagne, im Impressum der „Mähtoo“-Seite steht inzwischen Dana Guth, die AfD-Fraktionsvorsitzende im Landtag.

In der Mitteilung heißt es, nachdem die AfD im Februar im Landtag mit dem Antrag gescheitert sei, betäubungsloses Schlachten nicht mehr zu genehmigen, habe sie nun „Mähtoo“ gestartet. Seit wann die Kampagne läuft, bleibt unklar.

Allzu überraschend kam die AfD-Urheberschaft der „Mähtoo“-Seite für Landtagskreise offenbar nicht. Der Grünen-Abgeordnete Helge Limburg will nun aber den Landesrechnungshof einschalten. Dabei geht es darum, ob eine solche Aktion aus Fraktionskostenzuschüssen, also öffentlichen Geldern, bezahlt werden darf. „Es muss bei solchen Aktionen im Kern um die parlamentarische Arbeit der Fraktion gehen“, betonte Limburg. Bis das Impressum der Seite geändert worden sei, handele es sich außerdem wohl um einen Verstoß gegen das Telemediengesetz, sagte der Grünen-Politiker unserer Zeitung. Die Urheberschaft einer solchen Seite müsse klar sein.

2017 gab es eine einzige Genehmigung zum Schlachten ohne Betäubung

Das Schlachten von Tieren ohne Betäubung ist in Niedersachsen nur mit Ausnahmegenehmigung erlaubt. In der Landtagsdebatte über den AfD-Antrag im

Februar hatte der ehemalige Agrarminister Christian Meyer (Grüne) auch darauf hingewiesen, wie viele dieser Genehmigungen es im Jahr 2017 gab: eine einzige.

Ihre Meinung

[MIT KOMMENTAR-PROFIL EINLOGGEN](#) >

[KOMMENTAR-PROFIL ANLEGEN](#) >

Lesercommentare (3)

SCHRAUBE

VOR 10 STUNDEN



Na dann ist ja alles klar.

Wenn es von der AfD kommt dann sollen die Tiere in Ruhe weiter gequält werden.

Aus Protest gegen die AfD sollten die anderen Parteien auf den Burgplatz öffentlich auch mal Hunde und Katzen die Kehle bei lebendigen Leib durchschneiden und ausbluten lassen.

[Weniger anzeigen](#)

[KOMMENTAR MELDEN](#)

UND NUN BITTE WEITERRECHERCHIEREN:

VOR 12 STUNDEN



Bedeutet das, von hunderten oder tausenden Schächtungen 2017 in

Niedersachsen waren viele illegal...?

Was bedeutet das für 2018?

[KOMMENTAR MELDEN](#)

[ANTWORTEN LESEN \(1\)](#) ^

SCHRAUBE

VOR 10 STUNDEN



Weiter wie bisher.

Oder glauben Sie ernsthaft das von unserer jetzigen Regierung einer den Arsch in der Hose hat gegen das Unrecht vorzugehen?

Wenn einer Hanf mit 0,01 Prozent zu viel THC verkauft, dann wird im der der Prozess gemacht.

Aber hier, da könnte man ja als Naz! da stehen ;-)

[Weniger anzeigen](#)

[ANTWORT MELDEN](#)